

Hans-Georg Kramer  
Generalsekretär



Herrn  
Mag. Florian Welzig  
Parlament  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien

Wien, 15. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Mag. Welzig!

Das BMF dankt für die Einladung zur Abgabe eines mündlichen Statements im Rahmen der Enquête „Würde am Ende des Lebens“.

Im Wissen um die Tragweite und Bedeutung dieses Themas möchte das BMF jedenfalls eine schriftliche Stellungnahme abgeben, da eine persönliche Teilnahme am 16.12. leider nicht möglich ist.

Das BMF anerkennt die Wichtigkeit der Hospiz und Palliativversorgung in Österreich. Hinsichtlich der konkreten ressortzuständigen diesbezüglichen Situation darf auf die Stellungnahme des BMASK und des BMG verwiesen werden, in den insbesondere auch die vielfältigen eingesetzten Mittel näher beschrieben werden; Weiters wird auf die einschlägigen relevanten Arbeiten in den Bundesländern Bezug genommen.

Österreich hat einen der höchsten sozialen und gesundheitlichen Standards weltweit; das ist nicht nur Ergebnis von konkreten Weichenstellungen sondern auch der

Optimierung des verfügbaren Mitteleinsatzes im Sinn von Zweckmäßigkeit und Ergebnisorientierung zu verdanken. Bereits im Jahr 2001 konnten Vertreter des BMF an der Enquête „Solidarität mit unseren Sterbenden – Aspekte einer humanen Sterbegleitung in Österreich“ teilnehmen.

Seither konnten zahlreiche Maßnahmen gesetzt werden, wie die Familienhospizkarenz, das Pflegegeld etc., die dazu beigetragen haben, den Sinn und den Aufbau der Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich zu stärken und im Sinn des „an der Hand“ den solidarischen Aspekt in der Gesellschaft zu fördern.

Diesen Weg gilt es auch in Zukunft mit der Anstrengung aller Involvierten weiter zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen,  
